



Bild 1. Der neue Mercedes-Benz-Versuchswagen C111 mit Dreischeiben-Wankelmotor. Höchstgeschwindigkeit 260 km/h, Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in knapp 5 s

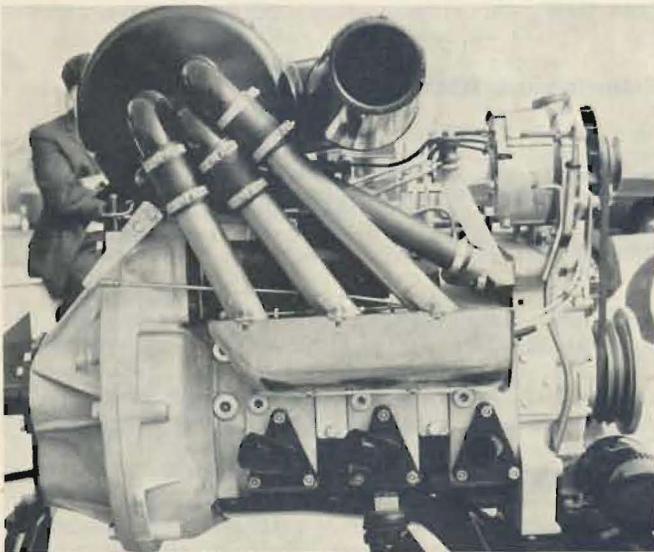


Bild 2. Der Dreischeiben-Wankelmotor des Mercedes-Benz-Versuchswagens ist an sich wesentlich kleiner als ein vergleichbarer Hubkolbenmotor, aber sein Einbauvolumen wird durch die Hilfsaggregate erheblich vergrößert

wird bei 7000 U/min erreicht und könnte noch erheblich gesteigert werden, jedoch wurde auf diese Möglichkeit im Interesse der Lebensdauer, des spezifischen Kraftstoffverbrauchs und eines möglichst niedrigen Gehalts der Abgase an schädlichen Bestandteilen verzichtet. Der Motor an sich ist klein und leicht, mit allem Zubehör aber doch voluminös. Zwei elektrisch angetriebene Gebläse führen dem Wasserkühler im Bug in ausreichendem Maße Frischluft zu. Das Fünftang-



Bild 3. Der Experimentalwagen Opel CD ist aus dem Personenwagen Opel Diplomat abgeleitet. Zum Ein- und Aussteigen wird die ganze Mittelpartie mit Dach und pfostenloser Windschutzscheibe nach vorne/oben geschwenkt

getriebe ist hinter der Hinterachse angeordnet. Beim Innenraum, der nur zwei Personen Platz bietet, wurde die Bequemlichkeit dem Ziel untergeordnet, vor allem ein schnelles Fahrzeug zu schaffen. Es ist nicht beabsichtigt, diesen Wagen zu produzieren, auch nicht in kleiner Serie.

Auch der fast ebenso stark beachtete Opel CD (Coupé Diplomat), Bild 3, ist ein Experimentalwagen, der nicht in Produktion gehen wird. Die zweiseitige Karosserie ist 4,57 m lang, 1,83 m breit und nur 1,11 m hoch. Auch in diesem Fall sind keine Türen in Normalausführung vorgesehen; zum Ein- und Aussteigen wird die ganze aus Windschutzscheibe und Dach bestehende Einheit durch eine hydraulische Einrichtung nach vorne und oben geschwenkt. Die Windschutzscheibe ist mit den Seitenscheiben zu einem Teil vereinigt, so daß die Eckpfosten wegfallen und die Sicht nach allen Richtun-



Bild 4. Prototyp Opel Aero GT, aus dem Modell GT abgeleitet, mit abnehmbarem Dach, Überrollbügel und versenkbarer Heckscheibe

gen unbehindert ist. Ein Überrollbügel schützt die Insassen bei einem Unfall. Die Sitze sind fest eingebaut, und Pedale, Lenkrad sowie Instrumententräger werden auf die Körperlänge des Fahrers eingestellt und fixiert. Thermostatische Regelung der Vollklimaanlage erhöht den Komfort. Der vorne angeordnete 5,4-l-V8-Motor des Opel Diplomat leistet 230 PS und ermöglicht in diesem Wagen eine Höchstgeschwindigkeit von „weit über 200 km/h“; er treibt über ein Turbo-Hydratic-Getriebe mit drei Gängen die Hinterachse an, die mit Sperrdifferential versehen ist. Das Fahrgestell des Opel Diplomat wurde für diesen Experimentalwagen verkürzt. Da nur zwei Sitze vorgesehen sind, konnte der Treibstofftank vor der Hinterachse angeordnet werden.

Nicht als Versuchswagen, sondern als Styling-Studie und vielleicht auch als Prototyp anzusprechen ist der Opel Aero GT, der aus dem Modell GT entwickelt wurde und sich von diesem durch das abnehmbare Dach unterscheidet, das im Wagenheck verstaut werden kann, Bild 4. Auch hier dient zum Schutz der Insassen ein Überrollbügel; er ragt über das steil angeordnete Heckfenster hinaus, das durch einen kleinen Elektromotor geöffnet werden kann. Breitere Spurweite und Leichtmetallfelgen sind weitere Abweichungen gegenüber der Normalausführung.

#### Sportwagen VW-Porsche 914

Wie die Typenbezeichnung andeutet, handelt es sich hier um eine Gemeinschaftsentwicklung von VW und Porsche, die in dieser Zeitschrift schon ausführlich beschrieben wurde<sup>2)</sup>, Bild 5. Eine wichtige Neuerung ist die Anordnung des Motors vor der Hinterachse (Mittelmotor), die wegen der günstigen

<sup>2)</sup> Vgl. Engels, ATZ 1969, Nr. 9, S. 287–292